

Leben retten im Mittelmeer

I U V E N T A

Film und Gespräch mit Geflüchteten
und Flüchtlingsrettern



Ev.-luth. Auferstehungskirche Döhren

20. Mai 2019 | 19.00 Uhr

Eintritt frei!



Ev.-luth. Auferstehungsgemeinde
Helmstedter Str. 59 · 30519 Hannover
Nahverkehr: Haltestelle Peiner Straße

IUVENTA –

Film und Gespräch mit Geflüchteten und Flüchtlings-Rettern

Die Auferstehungskirche zeigt einen Dokumentarfilm über die dramatische Rettung von Flüchtlingen im Mittelmeer und bietet ein Gespräch mit einem Augenzeugen und Geretteten an, die auf See dabei waren. Der Film wird am Montag, den 20.05.19, in der Auferstehungskirche (Helmstedter Str. 59), um 19 Uhr gezeigt.

Dem Film schließt sich ein Gespräch mit Mitgliedern der eritreisch-orthodoxen Gemeinde St. Giorgis an, die über das Mittelmeer in Booten nach Deutschland geflohen sind, und dem Freiwilligen Christoph Stürzekarn aus Hannover, der bei einer Rettungsmission mitgeholfen hat. Der Eintritt ist frei, es werden Spenden zugunsten „Jugend rettet“ erbeten.

Eine Gruppe junger engagierter Menschen hat im Herbst 2015 in Berlin die Initiative „Jugend Rettet e.V.“ gegründet, kaufte einen umgebauten Fischkutter und taufte ihn auf den Namen „Juventa“. Im darauf folgenden Jahr startete ihr Schiff zu seiner ersten Mission und schloss sich den Schiffen verschiedener Nicht-Regierungsorganisationen, der italienischen Küstenwache sowie der Marine an. Nach fast zwei Jahren Einsatz und ungefähr 14.000 vor der libyschen Küste geretteter Menschen wurde im August 2017 das Schiff plötzlich in Lampedusa beschlagnahmt und in Trapani/Sizilien festgesetzt.

Über ein Jahr lang verfolgt der 86-Minuten-Film von Michele Cinque das Leben der jungen Protagonist*innen und fängt die gesamte Spanne der Mission ein: Man sieht, wie die Aktivist*innen die Reise vorbereiten, in See stechen, Schlauchboote aufspüren, verängstigte Flüchtlinge beruhigen und an Bord nehmen. Auch zwei tote Frauen muss die Juventa mitnehmen. Im zweiten Teil zeigt der Film Diskussionen der jungen Leute und Demonstrationen gemeinsam mit Geflüchteten in Berlin, sowie Besuche in Flüchtlings-Camps in Italien.

Bildnachweis: Aktivist*innen retten Geflüchtete aus Afrika aus ihren überfüllten Schlauchbooten im Mittelmeer und bringen sie Richtung Europa. Foto: Cesar Dezufli